

Einsatz von Gummimatten im Abferkelstall – ein Erfahrungsbericht Teil 1: Montage, Reinigung und Desinfektion

Eva Maria Görtz, LSZ Boxberg

Nachdem der Einsatz von Gummimatten in der Sauenhaltung für güste und tragende Sauen erprobt wurde, gab es Überlegungen die Gummimatte auch für ferkelführende Sauen im Abferkelstall zu nutzen. Durch das Projekt PigComfort konnte in einem Wahlversuch nachgewiesen werden, dass die Sauen die Gummimatte als weichere Liegefläche dem harten Betonboden gegenüber bevorzugten.

Da in der Nutztierhaltung immer mehr Wert auf das Wohl der Tiere gelegt wird, liegt die Überlegung nahe auch den Sauen im Abferkelstall mehr Liegekomfort zu bieten. Gerade im Abferkelstall findet man Sauen, die die meiste Zeit im Liegen verbringen, dabei können durch die Haltungstechnik Integumentschäden auftreten. In einer diagonalen Aufstallung treten beispielsweise mehr Zitzenverletzungen als in einer geraden oder parallelen Aufstallung auf. Die Bodenbeschaffenheit hat Auswirkungen auf die Klauengesundheit, auf das Auftreten von Verletzungen der Karpalgelenke bei Ferkeln und nicht zuletzt können vor allen auch bei abgesäugten Sauen Schulterläsionen auftreten. Mit der neu entwickelten, verbisschutzoptimierten Gummimatte für den Abferkelstall besteht aber nun die Möglichkeit, diese den Sauen auch im Abferkelbereich anzubieten und oben genannte Integumentschäden durch den Einsatz von Gummimatten zu reduzieren und damit Verletzungen vorzubeugen.

Dennoch bleiben viele Fragen zum Einsatz von Gummimatten im Abferkelstall offen. Es sprechen nicht nur Vorteile für den Einsatz von Gummimatten, der ein oder andere Punkt spricht auch erst einmal gegen die Verwendung von Gummimatten.

Gerade für den sensiblen Produktionsbereich der Ferkelerzeugung im Abferkelstall kommt die Frage auf, ob der Einsatz von Gummimatten wirklich funktioniert. Ist die Kritik, die teilweise aus der Praxis kommt, berechtigt oder nicht?

Um genau dies beantworten zu können, hat die LSZ im Sommer den praktischen Einsatz von Gummimatten im Abferkelstall erprobt. Hierbei ging es vorrangig darum praktische Erfahrungen beim Einsatz der Gummimatten von der Montage, über die Reinigung und Desinfektion bis hin zur Haltbarkeit zu sammeln.

Eingesetzt wurden die für den Abferkelstall entwickelten Gummimatten PORCA fix D, die es in verschiedenen Größen von der Firma KRAIBURG Elastik GmbH gibt. An der LSZ wurden für den praktischen Einsatz eine Größe von 1,25 m x 65 cm mit einer 3 procentigen Perforation im hinteren Teil gewählt. Dieses Maß wurde so gewählt, da es den Vorgaben für die Ausführung der Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO in Baden-Württemberg. In Baden-Württemberg wird zur Umsetzung der aktuellen Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO eine planbefestigte Liegefläche von ca. 1,20m x 60 cm ab Trogkante mit einem maximalen Perforationsgrad von 3 % gefordert. Diese Forderung macht den Einsatz der Gummimatte wiederum zusätzlich attraktiv, da sie in jedem Stall ohne Umbaumaßnahmen eingesetzt werden kann.



Abbildung 1: Montierte Gummimatte in der Abferkelbucht

Montage, Reinigung und Desinfektion

Im Abferkelbereich ist die Hygiene und demnach die Reinigung und Desinfektion besonders wichtig. Daher stellt sich hier die Frage, wie die Gummimatten befestigt werden können, so dass eine ungehinderte Reinigung auch von unten erfolgen kann.

Hierzu bietet die Firma eine Montage-Anleitung an. Im Gegensatz zu den Gummimatten im Deckzentrum oder in der Wartehaltung, die mit Spaltenankern fest am Boden verschraubt werden können, wird die Gummimatte für den Abferkelstall lediglich vor dem Verrutschen gesichert. Damit ist die ungehinderte Reinigung und Desinfektion unter der Matte gewährleistet. Die Matte, wie auch das übrige Abteil und die Einrichtungsgegenstände sollten nach dem Ausstallen und einem Rein-Raus-Verfahren, auch gereinigt und desinfiziert werden. Dazu muss die Matte vom Boden aufgerichtet werden, um diese von unten angemessen reinigen zu können. Das bedeutet, dass bei der Reinigung und Desinfektion ein höherer Arbeitszeitbedarf besteht. Zusätzlich wiegt die verbisschutzoptimierte Matte ca. 20 kg, so dass auch ein gewisser Kraftaufwand zur Reinigung aufgebracht werden muss.



Abbildung 2: Aufrichten der Gummimatte zur Reinigung und Desinfektion

Die Erst-Montage im Betrieb ist schnell und einfach umsetzbar. Man benötigt lediglich Werkzeug in Form eines Akkuschraubers mit Bohrer und für den betriebsindividuellen Boden geeignetes Befestigungsmaterial:

- 2 Schrauben je Gummimatte (Beispiel 8 mm Durchmesser, 10 cm lang)
- Kontermuttern oder wie an der LSZ verwendete Einschlagmuttern
- wichtig ist die Verwendung von Unterlegscheiben für die Schrauben. Ohne Unterlegscheibe neigen die Schrauben dazu aus der Gummimatte, durch die entstehende Belastung herauszuarbeiten, dies wird durch Einsatz der Unterlegscheiben verhindert. Zusätzlich ist die Verwendung der speziell abgerundeten Unterlegscheiben von der Firma KRAIBURG Elastik GmbH zu empfehlen, um Technopattien/Verletzungen an den Klauen der Sauen oder am Gesäuge zu vermeiden.

Mit diesem Werkzeug und Material sind die Gummimatten innerhalb von 5-10 Minuten auf dem Boden fixiert. So schnell lässt sich kein fest installierter Boden auswechseln.



Abbildung 3: Befestigungsmaterial (Schraube, Einschlagmutter und abgerundete Unterlegscheibe)

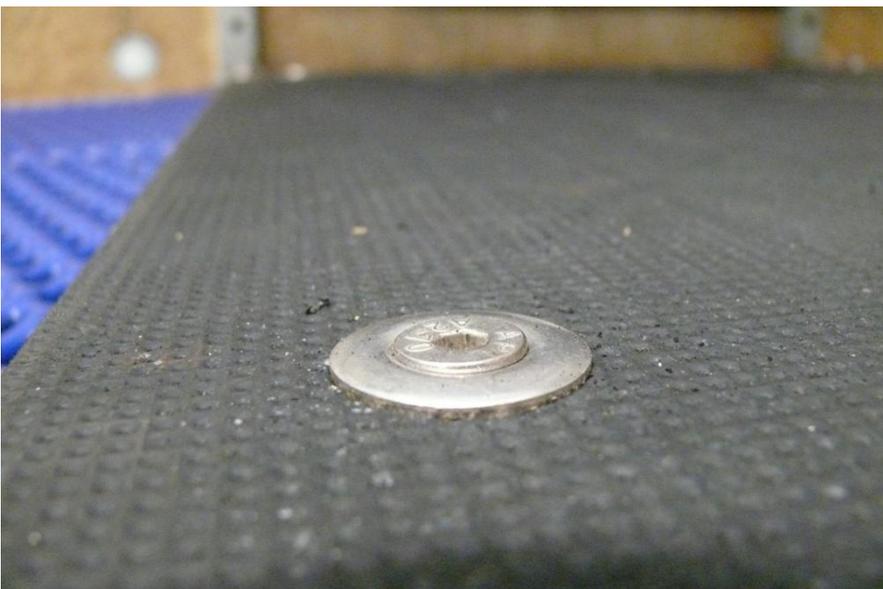


Abbildung 4: Ansicht der Befestigung von oben



Abbildung 5: Ansicht der Befestigung von unten

Achtung „Fehler bei der Montage vermeiden“: Die Verwendung von weiteren Stiften vor allem an den Ecken ist abzuraten. In diesem Falle ist das Motto „viel hilft viel“ nicht anzuwenden. Warum? Siehe Abbildung „Montage ungeeignet“. Die Stifte sollen nur dafür sorgen, dass die Sau die Matte nicht verschieben kann. Beim Aufstehen oder Positionswechsel kann es jedoch passieren, dass die Sau die Matte an den Enden leicht anhebt. Wie man auf der Abbildung sehen kann, verkanten sich dann die Schrauben/Stifte und die Matte steht über der Liegefläche. Dadurch hat die Sau einen Angriffspunkt und kann die Matte bewegen. Daher ist es wichtig, nur die empfohlenen Punkte in der Mitte zu verwenden, so dass die Matte wieder flach auf den Boden fällt, sollte die Sau sie beim Aufstehen durch Ruderbewegungen hinten oder auch Wühlen vorne leicht angehoben haben.



Abbildung 6: Eine falsch montierte Gummimatte wird von der Sau „herausgehobelt“

Im zweiten Teil stellen wir weitere Erfahrungen hinsichtlich der noch offenen Fragen zur Thermoregulation der Sau, dem Einfluss auf die biologischen Leistungsdaten, dem Verschmutzungsgrad usw. beim Einsatz von Gummimatten im Abferkelstall vor.